

Auszug aus dem Bevölkerungsverzeichnis

- 139 -

Nach einer ausführlichen Liste im Staatsarchiv zu Wiesbaden zählte im Jahre 1650 das ehemalige Amt Camberg

350 Einwohner, und zwar
92 Männer,
97 Frauen und
161 Kinder

Im Jahre 1650 war dieser niedrige Personenstand der Einzelfamilie erklärlich. Diese Liste gibt uns überhaupt einen interessanten Einblick in die damalige Bevölkerungsstatistik.

Die höchste Kinderzahl im ganzen Amt sind 5 Köpfe, und diese erreichen nur 2 Familien: Fritz Grim in Camberg und Wilhelm Schmitt in Würges. 21 Familien haben nur 1 Kind, 29 zwei Kinder, 15 drei Kinder und 22 Familien sind kinderlos. Unter 95 Familien sind 22 ohne Kinder und 50 Familien stehen unter dem Zwang des 1 oder 2 Kindersystems.

Diese Kinderarmut hat ihren Grund in Not und Elend. Man denke sich diese verstörten, geängsteten, halb verhungerten Mütter und die nicht minder gequälten Männer, die stets in Furcht und Schrecken lebten wie ein gejagtes und gehetztes Wild und jeden neuen Tag ihres Lebens hinnahmen wie ein Geschenk. Die armen Säuglinge wurden in eine hungernde Welt hineingeboren, viele haben das Licht der Welt zum ersten Male in irgend-einem Waldversteck, irgendeinem Schutzdorn erblickt, in welches ihr Dorf sich geflüchtet. Nur ganz gesunde und kräftige Naturen konnten durch diese Zeit der Not und Trübsal hindurchgerettet werden. Unsere Kirchenbücher, soweit aus diesen Jahren aus den bedrängten Gegenden solche vorhanden sind, reden eine erschütternde Sprache. Ich hatte Gelegenheit, einen Einblick in ein solches zu tun. Eine ganze Anzahl der Neugeborenen sind nach wenigen Tagen oder Wochen wieder als verstorben eingetragen